

**Unterrichtsbeispiel:****„Analyse des Lautes/Buchstabens Ff“  
(Übung im Stationenbetrieb)**

## 1. Jahrgangsstufe

Die Unterrichtseinheit ist nach Einführung der Unterrichtsform Stationentraining ungefähr ab der zehnten Unterrichtswoche umsetzbar.

**Lernziel**

Übung und Anwendung der Buchstabenzeichen Ff für den entsprechenden Laut

**1. Einstieg**

Syntheseübung: Mit Hilfe des Lesepfeiles lesen die Schüler (in der Fibel) angebotenen Lesestoff zum Laut Ff.

**2. Vorbereitung des Stationentrainings**

- Erläuterung des Unterrichtsvorhabens
- Zielangabe
- Einteilung der Stationengruppen
- Hinweis auf Lokalitäten und Arbeitsplätze im Klassenzimmer
- Wiederholung der Verhaltensregeln während des Stationentrainings
- Vereinbarung von Zeichen und Signal zum Arbeitsbeginn, Stationenwechsel und Arbeitsende

**3. Durchführung des Stationentrainings****Station A: Hören**

Mit Hilfe von Kassettenrekordern hören die Schüler je ein Wort vom Band ab und schreiben es auf (Selbstkontrolle auf einem verdeckt aufliegenden Blatt).

**Station B: Fühlen**

Unter einem Tuch sind verschiedene Groß- und Kleinbuchstabenformen aus

diversen Materialien verborgen. Die Schüler ertasten und notieren (Selbstkontrolle).

**Station C: Aquarium**

Wortkarten mit Metallklammern werden in Partnerarbeit abwechselnd mit einer Magnetangel aus einem Glasbehälter gefischt und einem anderen Kind vorgelesen (Partnerkontrolle).

**Station D: Purzelwörter**

Auf Klammerkarten sind in der linken Spalte mehrere Wörter verpurzelt vorgegeben. Mit einer Klammer wird in der rechten Spalte das Wort unter einer Auswahl von drei Wörtern in seiner richtigen Buchstabenfolge markiert. Die Karte enthält fünf Purzelwörter. Es liegen mehrere Variationen auf (Selbstkontrolle durch Umdrehen der Klammerkarte).

**Station E: Flüsterstation**

Durch einen an den Enden mit Trichtern versehenen Schlauch flüstern sich zwei Partner je ein Wort zu, das der Partner am anderen Ende aufschreiben muss. Die vorgegebenen Wörter sind als Wortkärtchen jeweils an den Schlauchenden abgelegt (Partnerkontrolle).

**Station F: Wörter mit Bildkärtchen der Lauttabelle buchstabieren (oder umgekehrt: Wörter aus den Anlauten der Bildkärtchen aufschreiben)**

Vorgegebene Wörter werden mit Hilfe der zur Lauttabelle gehörenden Bildkärtchen zusammengesetzt, z.B. das Wort Flur aus den Bildkärtchen Fisch, Lama, Ufo, Rakete. Die Übung kann auch in umgekehrter Weise durchgeführt werden (Selbstkontrolle durch die Bildchen bzw. das Wort auf der Rückseite der vorgegebenen Wortkarte).

**Station G: Lesememory**

Es sind von allen bisher analysierten Buchstaben jeweils Groß- und Kleinbuchstabe als Pärchen zu finden. Das Spiel wird mit einem Partner durchgeführt (Selbst- und Fremdkontrolle).

**Station H: Abhörübung/Lokalisation des neuen Lautes/Buchstabens**

Auf diversen kleinen Arbeitsblättern sind Bilder mit Gegenständen oder Tieren, die Ff enthalten, abgebildet (s. Abb. 23). Die Kinder kreuzen in drei nebeneinander abgebildeten Kästchen an, wo sie den Laut hören: am Anfang, in der Mitte oder am Ende des Wortes (Selbstkontrolle durch Umdrehen des Arbeitsblattes: Schriftbild mit Kennzeichnung von Ff).

**4. Reflexion**

- Auf ein akustisches Signal wird die Arbeit vollständig abgebrochen.
- Die Schüler berichten über ihre Tätigkeiten, schätzen ihren Lernerfolg dabei selbst ein und reflektieren zu einem möglichen weiteren Übungsbedarf.
- Die Einhaltung der vorab vereinbarten Regeln wird überprüft.

**5. Abschließende, gemeinsame Übung mit Bewegung**

Die Lehrerin zeigt verschiedene Bildkarten. Die Kinder bewegen sich je unterschiedlich, je nachdem, an welcher Stelle sie den Laut zum Bild im Wort lokalisieren: am Anfang (sich mit gestreckten Armen groß machen); in der Mitte (sitzend die Arme verschränken); am Ende (in die Hocke gehen).

An welcher Stelle hörst du Ff: vorn, in der Mitte, hinten? Kreuze an!

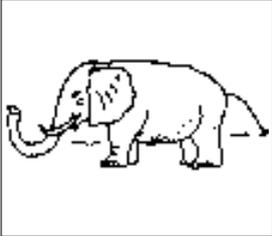
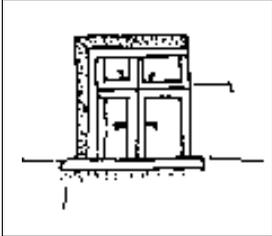
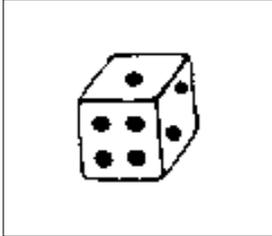
		
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Abb. 23: Beispiel eines Arbeitsblattes für die Abhörübung

**Unterrichtsbeispiel:****„So groß sind wir!“****Messen mit Zentimetern**

2. Jahrgangsstufe

**I. Hinführung****1. Reale Situation:**

Körpermaße und Schulmöbelgröße: Klasse bekommt neue Schulmöbel, Zuordnung von Körpergröße und Stuhlgröße ist wichtig

**2. Problemstellung:**

Wie groß sind wir?

Wer ist das größte/kleinste Kind?

S bringen ihr Vorwissen ein

**II. Aufbau des Begriffs****1. Teilschritt: Direkter Vergleich**

- Nebeneinanderstellen
- Aufstellen der Größenreihenfolge
- Auch: Ich bin kleiner als die Türe

**2. Teilschritt: Indirekter Vergleich mit selbst gewählten Maßeinheiten***a) Gruppenarbeit*

- In früheren Zeiten benutzten die Menschen Arme und Beine zum Messen (Vorschläge der Schüler, Schulbucheinsatz)
- Körpermaße feststellen und miteinander vergleichen (z. B. längste Armspanne)
- Körperlänge als Umriß- oder Streifenbild mit geeigneten Körpermaßen messen
- Die Gegenstände im Klassenzimmer auswählen und mit geeigneten Körpermaßen messen (Plakat), Tabellen verwenden bzw. zeichnen

Grundsatz: Schätzen – Messen – Notieren – Vergleichen

*b) Ergebnisvergleich mit anderer Gruppe (Rechenkonferenz)*

Denkt gemeinsam über folgende Fragen nach und schreibt eure Ergebnisse auf:

- Was fällt euch auf?
- Wie erklärt ihr euch die Unterschiede?
- Warum kommt ihr zu verschiedenen Ergebnissen?
- Wie könnt ihr messen, damit ihr zu gleichen Messergebnissen kommt?
- Probiert es aus!

*c) Präsentation der Ergebnisse*

Unser Pull	
Handspanne	Fingerbreite
13 (Anna)	... Anna
14 (Kilian)	... (Kilian)
usw.	usw.

Erkenntnis:

Ergebnisse verschieden, weil Körpermaße unterschiedlich

Wir brauchen ein einheitliches Maß!

**3. Teilschritt: Indirekter Vergleich mit standardisierten Maßeinheiten**

(weiterer Unterrichtsverlauf hängt auch von den Ergebnissen der Gruppen ab)

Beispiele für weiteres Vorgehen:

Einsatz des Folienlineals, Stempelfarbe

- S nennen bekannte (vereinheitlichte) Messgeräte
  - Evtl. Einsatz von gleichlangen Papierstreifen oder Schnüren
- Messen mit dem 30-cm-Lineal
  - Daumenbreite und Fingerspanne messen
  - Messvorgang beschreiben
 z. B. „Ich lege meinen Daumen bei 0 an. Mein Zeigefinger reicht bis dicht an die 10. Meine Fingerspanne beträgt fast 10 cm.“
- Einteilung des 30-cm-Lineals (3 Fingerspannen)

Einsatz eines 10-cm-Lineals nur mit cm-Markierung (ohne mm-Einteilung klarer strukturiert)

Schätz- und Messübungen mit dem Lineal:

- Körperlängen messen
- Nullpunkt ist der Anlegepunkt!

Eintrag auf Plakat/Papierstreifen

#### IV. Rückbesinnung

#### V. Sicherung

Messen mit Zentimeter:

- Welche Strecke ist länger?
- Muster ausmessen, abzeichnen und fortsetzen (Alleinarbeit)

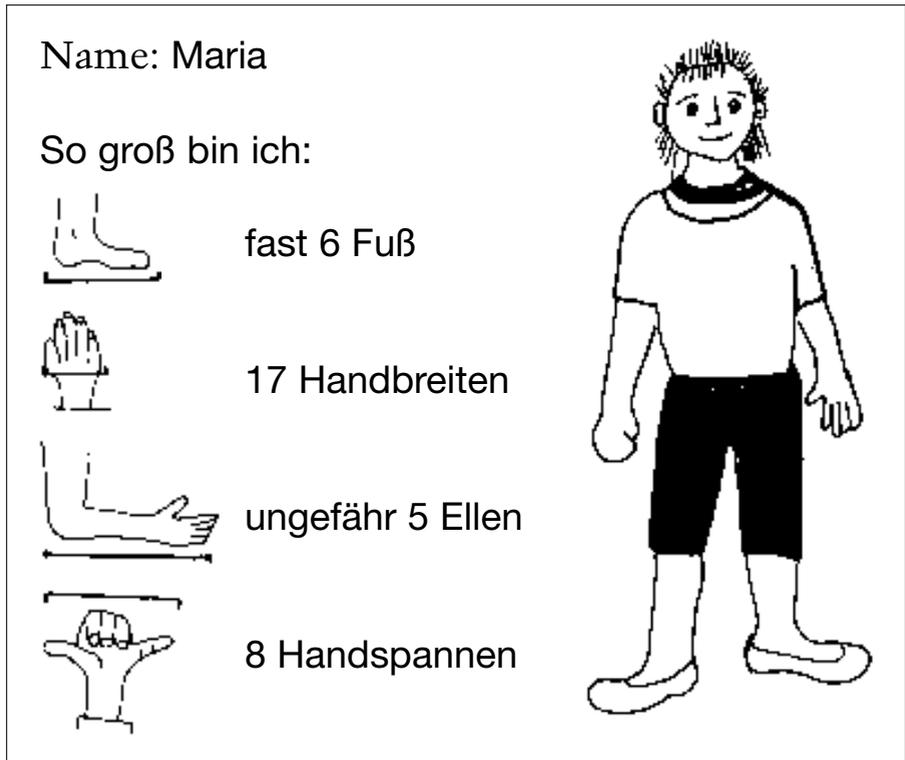


Abb. 55: Mögliches Ergebnis einer Gruppenarbeit (Indirekter Vergleich mit selbst gewählten Maßeinheiten)